

# Reportage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-518912>

## **Nutzungsbedingungen**

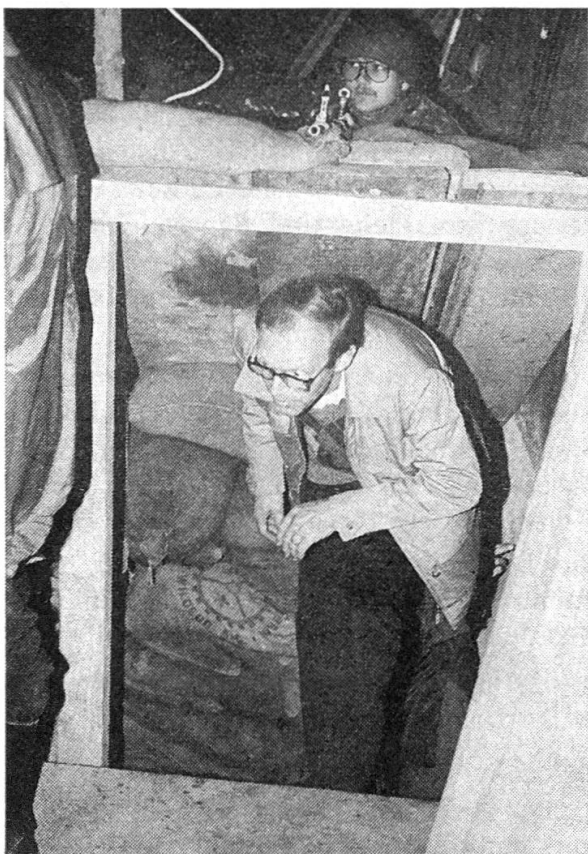
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bei leichtem Regenfall besammelten sich am 30. September rund 50 Hellgrüne aus Basel zur Besichtigung des Basisversorgungsplatzes (BVP) der Versorgungstruppen-Rekrutenschule 273 beim Bahnhof Aarburg-Oftringen. Beim Versorgungsplatz der Betriebsstoffkompanie I/273 traf man das Kader der RS unter dem Kommando von Major Jäggi und ein ad hoc-Spiel der Schule. Dieses bot unter der Stableitung des Schuladministrators Adj Tschachtli und des Magazinsoldaten Schmid verschiedene musikalische Leckerbissen dar.

Die Betriebsstoffkompanie demonstrierte nach einer kurzen Einführung durch den Schulkommandanten den Betriebsstoffnachschub für Grossabnehmer. Zu sehen waren sowohl der rasche Austausch der Bidons, als auch die Abfüllung direkt ab Zisternenwagen. Allgemein war man beeindruckt vom rationellen Einsatz! der Truppe, obwohl natürlich trotz der Förderbänder immer noch «gute Knochen-

arbeit» dahinter steckt. Als Begleiter der Besuchergruppe fungierten anschliessend Capitaine Chapuis und Oberleutnant Burkart. Unter ihrer Leitung wurden die verschiedenen Abgabestellen des BVP besichtigt.

Der KP der II. Kp unter Oblt Vischer war im Keller eines grösseren Bauernhofes untergebracht. Alle Achtung! meinte manch einer der Besucherschar, der noch kaum je einen so gut ausgebauten Truppen-KP gesehen hatte. Beeindruckend war ebenfalls die Organisation im und rund um den KP. Da die Truppen in einer 24-Stunden-Übung war, fehlten natürlich auch die Störaktionen von Saboteuren nicht.

Anschliessend an die Besichtigung der Magazine, welche infolge bereits erfolgter Auslieferung beinahe leer waren, kam der Metzgerzug zum Zuge. Die Schlachtung eines 900 kg schweren Stieres war beinahe abgeschlossen. Des Gewichtes wegen mussten die vier Viertel noch in kleinere Stücke aufgeteilt werden. Nach einem Blick in die Kuttlerei und das Fleischmagazin wurde zum Bäckerzug disloziert. Die Feldbäckerei war im vollen Gange. Interessant ist die Feststellung, dass eine kleine Kompagnie im 24-Stunden-Betrieb bis zu 2160 kg Formbrot produzieren kann.

Nach einem kleinen Imbiss, natürlich aus der eigenen Küche, verabschiedeten sich die Besucher von dieser RS, die in der 12. Ausbildungswoche steckt, bereits aber Hochinteressantes in ihrer Felddienstverlegung zeigen konnte. Sowohl ihr fachtechnisches, als auch ihr militärisches Können überraschten positiv.

Die Redaktion dankt dem Verfasser, Fourier R. Nussbaum aus Basel für diesen Bericht über die Besichtigung des BVP der Vsg Trp RS 273, erstens passt er als Ergänzung zu unserem Hauptartikel «Besuch in der Rekrutenschule» und zweitens traf er bereits einen Tag nach der Besichtigung bei uns ein.